



Jean Cocteau

Die Rose 'Jean Cocteau'

Etliche unserer Rosen sind Souvenirs aus Frankreich. Auch wenn dort günstigere klimatische Verhältnisse herrschen, haben wir die Rosen bisher immer gut durch die frostig kalten Winter auf der Schwäbischen Alb gebracht.

So wie wir eine *Rose de Picardie* in den Gärten von Valloires in der Picardie oder eine *Prieuré de St-Cosme* in den Rosengärten der gleichnamigen Priorei bei Tours/Loire erworben haben, so haben wir uns ein bezauberndes Souvenir aus *Milly-la-Forêt* in der Île-de-France (60 km s von Paris) mitgebracht: die *Rose Jean Cocteau*. Die Rosen sind nicht nur Souvenir, sondern erzählen gleichzeitig Geschichten.

Meilland hat 2007 dem vielseitigen Künstler (Maler, Schriftsteller, Regisseur, Dramaturg – um einige seiner Tätigkeitsfelder zu nennen) *Jean Cocteau* eine Rose gewidmet. Wenn man sich die von Cocteau geschaffenen Bilder (Fresken, Kirchenfenster) ansieht, könnte die ihm gewidmete Rose durchaus aus der Feder des Künstlers stammen.



U.a. gestaltete Cocteau die Kapelle *N.-D.-de-Jérusalem* in Fréjus (Côte-d'Azur) und 24 Fenster in der Kirche *Saint-Maximin* in Metz (Lothringen), wo die Rose als Motiv nicht fehlen darf.

Die Rose 'Jean Cocteau'



Die Rose 'Jean Cocteau'

Als Regisseur schuf Cocteau u.a. 1947 den Film *„La Belle et la Bête“* („Die Schöne und die Bestie“), der in Deutschland unter dem Titel „Es war einmal“ lief. In diesem Fantasyfilm spielt ebenfalls eine Rose eine bedeutende Rolle.



Jean Cocteau wohnte seit 1947 in *Milly-la-Forêt*, wo er 1963 74-jährig verstarb und in der dortigen Kapelle *Saint-Blaise* beigesetzt wurde, deren Innenraum er ebenfalls gestaltet hat. Die Kapelle ist von einem Apotheker-/ Kräutergarten umgeben. Sein Wohnhaus nebst einem Rosengarten ist als Museum eingerichtet. Die an Cocteau erinnernden Sehenswürdigkeiten sind unbedingt einen Besuch wert.

Die Rose 'Jean Cocteau'

Inzwischen hat die in Milly-la-Forêt erworbene Rose bei uns einen sonnigen, von Lavendel geschützten Platz erhalten.



Die Cocteau gewidmete Rose ist eine öfter-/dauerblühende Beetrose. Das Farbenspektrum der ca. 7 cm großen, einzigartig geformten und leicht gefüllten Blüten reicht von rot-orange über kupferfarben bis zu einem hellen Pink.

Die Rose hat einige Preise gewonnen: *Médaille d'Or* (Goldmedaille beim internationalen Wettbewerb im Park von Bagatelle/Paris), *Rose de*

Die Rose 'Jean Cocteau'

l'Année (Rose des Jahres), *Médaille d'Argent* à Monza (Silbermedaille), *Prix du Public* à Le Roelx (Publikumspreis).

Außerhalb von Frankreich wird sie auch unter dem Namen *Charleston* verkauft, wo sie doch keinesfalls an den Tanz der 20er-Jahre bzw. an die gleichnamige Stadt in den USA erinnert. Sie erinnert schon eher an einen Künstler und ist zurecht dem vielseitigen und seine Epoche prägenden Künstler *Jean Cocteau* gewidmet worden.

Der nüchterne aber eindeutige Handelsname ist übrigens MELkoka.

P.S. ...

Rêve Bleu – der blaue Traum

Eine rein blaue Rose zu züchten war schon immer der Traum von Rosenzüchtern. Hin und wieder scheint dies tatsächlich gelungen zu sein. Eine blaue Rose des jungen Züchters *Stéphane Barth* wurde in 2008 bereits Rose des Monats im Rosarium Val-de-Marne (L'Haÿ-les-Roses, Île-de-France; s. www.roseraieduvaldemarne.fr, La Rose du Mois, 2008). Die Rose ist allerdings nie im Handel aufgetaucht, da die Farbe nicht stabil zu sein scheint.

Jedoch auf dem wöchentlichen *Blumenmarkt in Tours* an der Loire wurden auch blaue Rosen zum Verkauf angeboten:



Schließlich ist es uns *zu Hause* mit einem kleinen Trick auch einmal gelungen:

